

## **TSV ist im zweiten Heimspiel auf Wiedergutmachung aus**

*Handball-Verbandsliga: Otte-Sieben empfängt auf heimischem Parkett die HSG Fuhlen-Hessisch Oldendorf*

In der Handball-Verbandsliga trifft der TSV Wietzendorf am morgigen Sonnabend ab 19.30 Uhr auf die HSG Fuhlen-Hessisch Oldendorf. Nachdem die Truppe von Bernd Otte das erste Heimspiel der Saison gegen die HSG Burgdorf III gewonnen hatte, gab es vergangene Woche beim zweiten Auswärtsauftritt einen herben Rückschlag – bei der HSG Rhumetal kam die Mannschaft mit 20:36 unter die Räder. „Ich hoffe, dass dieses Spiel das schlechteste der ganzen Saison war“, sagt der TSV-Trainer.

Gegen Hessisch Oldendorf soll sich eine solche Schmach nicht wiederholen. „Ich kenne die Mannschaft als solche nicht. Ich lasse mich überraschen“, sagt Otte. Nur auf den Überraschungseffekt setzt der Wietzendorfer natürlich nicht, hofft vielmehr neben einer ansprechenden Leistung seiner Mannschaft auf die Unterstützung des Publikums.

Personell sieht es beim TSV so schlecht nicht aus. Lars Worthmann, der sich seit Wochen mit Hüft-, Leisten- und Knieproblemen herumplagt, wird gegen Hessisch Oldendorf mit von der Partie sein. 14-mal hat Worthmann trotz seiner gesundheitlichen Probleme in dieser Saison schon getroffen, davon allein achtmal gegen Burgdorf. Noch nicht wieder fit ist Hinrich Bockelmann, der aber allmählich wieder ins Training einsteigt. „Ich hoffe, dass er im November wieder so weit ist, dass er zum Kader hinzustoßen kann“, so Otte.

Gegen den Tabellensiebten rechnet Otte mit einer Trotzreaktion seiner Jungs. Er hofft, dass die Niederlage bei Rhumetal nur eine Eintagsfliege war und erwartet von seiner Mannschaft eine positive Einstellung. „Im Offensivbereich müssen wir zulegen.“ Erst 69-mal traf der Aufsteiger bisher in dieser Saison – macht 23 Tore pro Spiel. Zum Vergleich: In der Abstiegssaison 2013/14 erzielte der TSV 723 Tore in 26 Spielen, was einen Schnitt von 27,8 ergibt. Auch die HSG war im ersten Spiel treffsicher, bezwang den TuS GW Himmelsthür mit 30:28.

(Böhme-Zeitung)